



Im weltweit ausgeschriebenen Schmuckwettbewerb der „Tahitian-Pearl-Trophy“ errangen die Heidelberger Goldschmiede Gabriele Weinmann und Wigbert Stapff mit der Schmuckkreation „Tausend-und-eine-Inspiration“, einer Schmucknadel und einer in variabler Länge zu tragenden Zuchtperlenkette mit Magic Pearls in Kombination mit einer Damentasche für den Abend, den 1. Preis. Alle Teile des Ensembles sind einzeln tragbar. Mit dem Schmuckstück „Magic Transformation“ belegten Weinmann und Stapff zudem in der Kategorie „Colliers“ einen dritten Rang.

Internationaler Schmuckwettbewerb

Natur und Zeit

Anlässlich der Landesgartenschau Hanau 2002 veranstaltet das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. einen internationalen Schmuckwettbewerb.

Zur Teilnahme eingeladen sind Gold- und Silberschmiede, Schmuck- und Metallgestalter, Designer sowie Auszubildende/Studierende aus dem In- und Ausland.

Erwartet wird ein körperbezogenes Schmuckstück, das sich in der Materialverwendung und/oder bei der formalen Gestal-

tung mit dem Thema Natur und Zeit auseinandersetzt. Das Material kann frei gewählt werden. Der Jury gehören an: Georg Dobler, Schmuckgestalter, Berlin; Mari-José van den Hout, Galerie Narzee, Nijmegen/NL, Johann Müller, Schmuckdesigner, Maulbronn Schmied; Andrea Richter-Mahlö M.A., Kunsthistorikerin, Leipzig; Christoph Zellweger, Schmuckgestalter, Sheffield/Großbritannien.

Als Preise sind ausgesetzt: 1. Preis: 5000 €, 2. Preis: 3500 €, 3. Preis: 2000 € und ein Nachwuchspreis über 2000 € (Teilnehmer Jahrgang 1977 und jünger).

Die Arbeit muss zwischen dem 10. und 31. März 2002 bei dem Veranstalter, dem Deutschen Goldschmiedehaus Hanau, kostenfrei eintreffen. Jeder Sendung ist das Anmeldeformular beizufügen.

Die Ausschreibungsunterlagen und das Anmeldeformular sind anzufordern bei: Deutsches Goldschmiedehaus Hanau, Altstädter Markt 6, 63450 Hanau, Tel. 06181 / 295430, Fax 06181 / 20291, E-Mail: gfg-hanau@t-online.de

Wettbewerb für die Auszubildenden

Thema Verschluss

Der Landesinnungsverbandes der Gold- und Silberschmiede Bayerns lädt zum Leistungsvergleich der Auszubildenden des bayerischen Gold- und Silberschmiedehandwerks im II. und III. Lehrjahr ein. Das Thema des Wettbewerbes lautet: „Altes Handwerk – neu interpretiert“.

Gefordert wird ein Schmuckstück oder Gerät, das mit Hilfe eines Verschlusses zusammen gehalten wird. Der Bewertungsschwerpunkt liegt unter anderem bei der Gestaltung des Verschlusses. Der Verschluss kann mit Hilfe von Scharnieren, Blattfedern, Schnäppern o.ä. hergestellt werden, jedoch ohne Magnetverschluss. Bewertet werden die Originalität, der Erfindungsreichtum und das handwerkliche Können.

Es werden zwei erste Preise à 500 €, zwei 2. Preise à 250 € und zwei 3. Preise à 125 € in Materialform vergeben. Desgleichen werden diverse Anerkennungen, je nach Qualität der eingesandten Stücke, ausgelobt.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine möglichst rasche Teilnahmeerklärung gebeten, die an den LIV zu senden ist. Darauf folgen die detaillierten Ausschreibungsbedingungen. Anfragen und Einsendungen an den LIV der Gold- und Silberschmiede Bayerns, LIM Hans Bock, Stadtgraben 16, 92339 Beilngries, Telefon 08461 / 307, Fax 08461 / 1825.

